



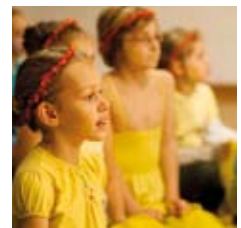
Friedel & Gisela
Bohnenkamp-Stiftung

Bildung fördern – alle mitnehmen



JAHRESBERICHT

2009 | 2010



INHALT

Vorwort.....	03
Eine erste Bilanz.....	04 05
Geförderte Projekte.....	06 17
Bohnenkamp-Haus	18 19
Die Stiftung	20 21
Organe	22
Impressum	23

„Viele Kinder sind benachteiligt, weil ihre Eltern wenig Geld oder nur wenig Deutschkenntnisse haben. Wir wollen helfen, Chancengleichheit zu ermöglichen.“

Gisela Bohnenkamp 2010



Sehr geehrte, liebe Freunde der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung,

vor Ihnen liegt der erste Bericht über unsere Stiftungsaktivitäten. Im Dezember 2008 gegründet, kann die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung also auf etwas mehr als zwei Jahre „Stiften“ zurückblicken.

In der ersten Kuratoriumssitzung im Frühjahr 2009 haben wir festgelegt, dass wir uns auf den Stiftungszweck „Förderung von Bildung“ konzentrieren. Nach wie vor halte ich das Thema Bildung für eines der wichtigsten überhaupt.

*Ich bin stolz auf das, was wir schon erreichen konnten,
- aber auch gespannt auf das, was noch möglich sein wird!*

Gisela Bohnenkamp (Stifterin)

Bildung fördern – alle mitnehmen

Eine erste Bilanz „Tu Gutes und rede darüber!“ Dieser gerade auch in Stiftungskreisen gern gebrauchte Grundsatz soll nicht der erste Zweck dieses Jahresberichtes sein, den Sie gerade in Ihren Händen halten. Dieser Bericht dokumentiert vielmehr die ersten Gehversuche der noch jungen Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung. Kaum hat sie das Laufen begonnen, scheint sie – so ist unser Eindruck – in der regionalen Bildungslandschaft überall gut angekommen zu sein. Uns zeigt das, dass unsere Stiftung nicht nur wahrgenommen wird, sondern auch von regionalen Bildungsprofis als starker Partner angesehen wird, mit dem man rechnen kann – und das nicht nur in finanzieller Hinsicht.

Bildungsarbeit ist immer Netzwerkarbeit. Das hängt damit zusammen, dass Bildung von ganz vielen Faktoren abhängig ist, besonders von konkreten Menschen, die effektiv Hand in Hand arbeiten, um Kindern und Jugendlichen in ihrer Bildungsbiographie neue Perspektiven zu eröffnen. Darum hat sich in den ersten zwei Jahren seit Stiftungsgründung eine Strategie entwickelt, die auf Kooperation hin ausgelegt ist. „Bildung fördern – alle mitnehmen“ fasst dabei zusammen, um was es geht: Es darf keine Bildungsverlierer geben, sondern allen jungen Menschen sollten nach Möglichkeit gute Startbedingungen für eine gute Zukunft gegeben werden. Gerade im Bildungsbereich ist es notwendig, in Netzwerken zu denken und zu agieren.

So hat die Bohnenkamp-Stiftung in kürzester Zeit auch ihren Platz im regionalen Bildungsnetzwerk gefunden. Das hängt unter anderem mit dem glücklichen Umstand zusammen, dass sich sowohl die Stadt, als auch der Landkreis Osnabrück an dem Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ beteiligen, in dem die Bohnenkamp-Stiftung jeweils in den Gremien mit eingewoben ist. Das unterstreicht den Stellenwert, der von politischer Seite nicht nur unserer Stiftung, sondern Stiftungen generell zugestanden wird.

Die Projekte, die die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung fördert, sind vor allem auf Nachhaltigkeit angelegt. Es ist in der operativen Stiftungsarbeit eine grundlegende Aufgabe, die zur Förderung vorgestellten Projekte auf Nachhaltigkeit zu prüfen. Das geschieht zuerst im konkreten Dialog. Auch hier kommt es auf die Menschen an, die gute Ideen haben, die im Bildungsbereich innovative Initiativen starten wollen, die offensiv zeigen wollen, wie nachhaltige Bildung für Kinder und Jugendliche noch besser gelingen kann. Bürokratie kann

hier manchmal hinderlich sein. Und so suchten viele Bildungsakteure unsere Stiftung als Kooperationspartner, der nicht nur seine eigenen Ideen mit einbringt, sondern besonders nachhaltige Projekte weiter kommuniziert bis in die politische Ebene hinein. Letzteres gilt umso mehr, je höher die Fördersumme für ein Projekt ist.

Aber es sind nicht nur die großen Projekte, die überzeugen. Davon zeugt auch dieser Bericht, der Ihnen ein buntes, aber doch stimmiges Bild unserer Stiftungsarbeit präsentieren will. Es sind Projekte, die die gesamte Bildungsbiographie prägen – von der Wiege („Fit für den Start“) bis zum Eintritt in das Berufsleben („Das Boot“). Und es handelt sich dabei durchweg um bereits realisierte Projekte.

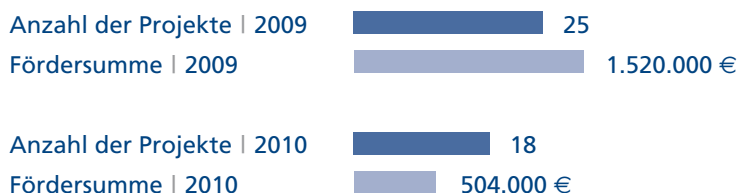
Bei allen Kooperationspartnern bedanken wir uns ausdrücklich für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit. Und wir freuen uns auf weitere spannende Projekte und Begegnungen in der Zukunft.

Gisela Bohnenkamp (Vorstandsvorsitzende)

Franz-Josef Hillebrandt (Vorsitzender des Kuratoriums)

Michael Prior (Geschäftsführer)

Fördergelder und Projekte 2009 – 2010



Fit für den Start – ein Angebot für Eltern

Werdende Mütter und Väter brauchen Unterstützung

„Fit für den Start“ vermittelt Eltern aktuelle Informationen und Kenntnisse zur gesunden Entwicklung des Kindes und gibt ihnen Sicherheit und Anregungen für ihren Alltag mit dem Neugeborenen. Die Elternkurse – angeboten über die Katholische Familienbildungsstätte in Osnabrück – umfassen zehn Treffen und befassen sich unter anderem mit den speziellen Bedürfnissen der Neugeborenen und mit den wichtigsten Informationen zu Mutterschutz und Elterngeld. Die Kurse gibt es sowohl nur für „Mama“ als auch für Paare. Demnächst starten eigene Kurse für Väter. Die Bohnenkamp-Stiftung ist Hauptförderer des Programms.

www.fit-fuer-den-start.de



Bewegte Sprache

Sprechen lernen durch Bewegung

Die Sprache von Kindern verdient eine möglichst frühe Förderung. Die Bohnenkamp-Stiftung unterstützt deshalb das Forschungsprojekt „Bewegte Sprache – Sprachförderung durch Bewegung“ der Universität Osnabrück und des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Erzieherinnen und Erzieher in rund 50 Kindergärten der Region Osnabrück werden in regelmäßigen Fortbildungen mit dem Konzept einer bewegungsorientierten Sprachförderung vertraut gemacht. Bewegungsangebote kommen der kindlichen Freude am Spiel und an körperlicher Aktivität entgegen und unterstützen durch ihren natürlichen und auffordernden Charakter die Entwicklung einzelner Sprachkompetenzen.

www.bewegtesprache.uos.de



Elternqualifizierung in der Schule

Mehr Lebensqualität durch Erziehungstrainer Grundschullehrerinnen und -lehrer können die Erziehungskompetenz von Eltern unterstützen. Dazu dienen spezielle Elternkurse, die an den Schulen angeboten werden. Die Bohnenkamp-Stiftung unterstützt diese Kurse im Landkreis Osnabrück. Lehrerinnen und Lehrer werden in eigenen Fortbildungsprogrammen auf ihre Aufgabe als Erziehungstrainer vorbereitet. Eltern werden befähigt, eine feste und tragfähige positive Beziehung zu ihren Kindern aufzubauen, die Gesamtentwicklung ihres Kindes zu fördern und durch klare Grenzsetzungen dem Kind Halt und Richtung zu geben. Das kommt nicht nur der sprachlichen und sozialen Kompetenz der Kinder zugute, sondern erhöht auch die Lebensqualität in den Familien und verbessert das Unterrichtsklima in der Schule.



Netzwerk Schule – soziale Integration

„Nessi“ hilft beim Wechsel Zwei Diplom-Pädagoginnen mit einem Büro in der Grundschule und immer ansprechbar für Eltern und Lehrer: Das verbirgt sich hinter dem Projekt „Nessi“ in der Grundschule Bad Essen. Nessi heißt eigentlich „Netzwerk Schule – soziale Integration“ und wird getragen vom Kinderhaus Wittlager Land e.V. Eines der Schwerpunkte des Projektes ist die Begleitung des Überganges vom Kindergarten in die Grundschule und später weiter in Haupt-, Realschule oder ins Gymnasium. Vor allem benachteiligte Kinder sollen dabei in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Die beiden Pädagoginnen organisieren unter anderem Einstiegstage für künftige Erstklässler und sorgen dafür, dass die Schule mit den Elternhäusern und externen Einrichtungen wie zum Beispiel der Jugendhilfe gut vernetzt ist.

www.kinderhaus-badessen.de



Das Geburtstagsbuch

Mit kleinen Geschenken zur großen Bibliothek

Zum Geburtstag ein Buch – statt Süßigkeiten oder Limonade. Das ist die Idee eines Projekts an der Katharinaschule in Wallenhorst. Mit Beginn des Schuljahres findet jedes Kind im Klassenraum ein Buch vor, versehen mit seinem Namen und dem Geburtstag. Am Festtag darf das Kind „sein“ Buch auspacken und der Klasse vorstellen. Das Geburtstagskind darf das Buch dann als Erstes lesen, berichtet darüber der Klassengemeinschaft und gibt das Buch schließlich in die Klassenlesecke. So können die Kinder einer Klasse ein Schuljahr lang „ihre“ Geburtstagsbücher gemeinsam nutzen. Nach Abschluss des Schuljahres wechseln alle Bücher in die Schulbibliothek. Die Eltern im Förderverein der Katharinaschule sowie Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich für das „Geburtstagsbuch“. Die Bohnenkamp-Stiftung fördert die Aktion.



Mentor – die Leselernhelfer

Mit einem Partner die Freude am Lesen finden

„Mentor – Die Leselernhelfer“ ist ein gemeinnütziger Verein in Osnabrück. Sein Ziel ist es, benachteiligte Kinder, die Probleme beim Lesen haben, mit ehrenamtlichen Mentoren zusammen zu bringen. Über 200 „Gespanne“ dieser Art gibt es mittlerweile in der Stadt und im Landkreis Osnabrück. Einmal in der Woche trifft sich die Mentorin oder der Mentor mit dem Kind in einem Raum der jeweiligen Schule. Gemeinsam lesen die beiden und reden auch über den ausgewählten Lesestoff. Das hilft vielen Kindern, den gelesenen Text auch wirklich zu verstehen. Und die Mentoren beobachten, dass sich Erfolge ihrer Kinder nicht nur beim Lesen, sondern in fast allen Unterrichtsfächern einstellen. Die Bohnenkamp-Stiftung unterstützt den Verein beim Ausbau seiner Angebote.



Mit „Antolin“ lesen



Lese-Quiz am Computer und Punkte gewinnen

Lesen ist eine grundlegende Fertigkeit, auf die viele weitere Qualifikationen aufbauen. Leseförderung ist deshalb eine wichtige Aufgabe von Schule und Elternhaus. Unterstützen kann sie dabei das Internetportal „Antolin“. Schüler lesen Bücher, loggen sich unter www.antolin.de in das Programm ein, beantworten verschiedene Quizfragen zum Buch und erwerben so motivierende Lese Punkte. Lehrerinnen und Lehrern bietet das Portal eine Vielzahl komfortabler Analysemöglichkeiten. Grafiken geben Aufschluss über die Leseentwicklung der Kinder und geben Anregungen für individuelle Leseförderung. Notwendig für den Einsatz von „Antolin“ ist der Erwerb von Schulträgerlizenzen. Nachdem bereits mehrere Schulen im Landkreis Osnabrück das Programm mit Erfolg eingesetzt hatten, ermöglichte die Bohnenkamp-Stiftung die Anschaffung der Lizenzen für weitere Schulen.



Grundschule Lotte-Wersen

Klettern in der Netzpyramide und ein PC in der Schulbücherei

Den Kontakt zur Bohnenkamp-Stiftung hatte Torsten Arnsfeld hergestellt. Er ist Vorsitzender des Fördervereins an der Grundschule in Lotte-Wersen. Nach dem Umbau der Schule wurden unter anderem neue Spielgeräte dringend benötigt. Mit Hilfe der Stiftung konnte der Förderverein schließlich eine Netzpyramide für den Außenbereich finanzieren. Klettern, Schaukeln, Wippen und Hangeln gehören zum Bewegungskonzept der Grundschule. Zudem konnten aus dem Stiftungsbeitrag die Computer-Ausstattung der Schule und auch die Schulbibliothek erweitert werden. Damit möchte die Stiftung die Leseförderung an der Schule unterstützen.



Bibliothek Grundschule Handarpe

Neue Bücher in alter Hausmeisterwohnung

Die einstige Hausmeisterwohnung der Grundschule Handarpe in Westerkappeln stand leer. Lehrer und Eltern hatten die Idee, dort eine Schulbibliothek einzurichten. Mit Unterstützung der Bohnenkamp-Stiftung konnte das Werk gelingen. Heute nutzen nicht nur die etwa 200 Schülerinnen und Schüler der Offenen Ganztagschule das Angebot an Büchern. Außerhalb der Unterrichtszeit ist die Bibliothek auch für alle anderen Kinder des Westerkappeler Ortsteils geöffnet.

www.grundschule-handarpe.de



Sommercamp

Auf der Spur nach Sprache und Natur

Sprachkenntnisse von Kindern mit Migrationshintergrund fördern und zugleich Interesse für die Natur wecken – das sind die Ziele des Sommersprachcamps. Angeboten wird es von Stadt und Landkreis Osnabrück. Zwei Wochen verbringen die Kinder während der Sommerferien mit ihren Betreuern am Lernstandort Noller Schlucht in Dissen oder im Schullandheim Mentrup-Hagen. Vormittags besuchen die Kinder einen abwechslungsreich gestalteten Sprachunterricht, nachmittags geht es zur Projektarbeit raus ins Grüne. Dank der finanziellen Unterstützung der Bohnenkamp-Stiftung bleiben die Kosten für die Eltern erfreulich niedrig: Sie zahlen lediglich 30 Euro für die Teilnahme ihres Kindes am Sommersprachcamp.



Forscherstübchen

Kleine Forscher an der Regenbogen-Schule

An der Regenbogen-Grundschule in Lotte-Büren gibt es ein eigenes Forscherstübchen. Darin finden die etwa 160 Schülerinnen und Schüler der Grundschule viele Bücher und Hefte, um ihren Wissensdurst zu stillen. Hier können sie blättern und recherchieren und sich zum Beispiel mit fremden Kulturen, fernen Ländern wie Südafrika oder auch technischen Themen vertraut machen. Da einige Bücher auch mit einer CD-ROM ausgestattet sind, dürfen die Schülerinnen und Schüler auch gleich am Computer im Forscherstübchen weiter stöbern. Die Bohnenkamp-Stiftung unterstützt den Förderverein der Schule bei der Anschaffung von Büchern für das Forscherstübchen.

www.grundschule-bueren.de



Forscherkästen

Bauklötze staunen im Schulunterricht

Mit Bauklötzen aus der Forscherkiste finden Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Alt-Lotte heraus, wie damals vor über 2000 Jahre bereits die alten Römer die schwierigsten Brücken gebaut haben. Während des Schulunterrichts basteln die Kinder mit Hilfe der kleinen Bausteine und einer als Mörtel dienenden Knete Bauwerke der Antike. Andere Schülerinnen und Schüler nutzen eine Materialkiste, um möglichst viel über Luftdruck zu lernen. Angeschafft wurden die Forscherkästen und viele ergänzende Bücher, nachdem die Bohnenkamp-Stiftung dem Förderverein der Grundschule eine entsprechende Förderzusage gegeben hatte.

www.grundschule-lotte.de



Klasse 2000

Gesundheit der Kinder in der Grundschule stärken

„Klasse 2000“, ein Gesundheitsförderprogramm in Osnabrück-Eversburg, will Kinder auf ihrem Weg durch die Grundschule stärken. Mit verschiedenen Bewegungsanreizen, Übungen zur Körperwahrnehmung oder auch Informationen über die Vorgänge im eigenen Körper wird die Selbstwahrnehmung gefördert. Die Kinder lernen ihren Körper besser kennen. Sie erfahren zum Beispiel, dass Tabak und Alkohol Schaden anrichten können.

Mehrmals im Schuljahr kommen sogenannte Gesundheitsförderer, darunter auch Ärzte, in die Grundschule Eversburg. Die Lehrerinnen und Lehrer behandeln zwischen diesen Besuchen auch im Rahmen des Sachunterrichts ergänzende Themen des Programms „Klasse 2000“.

www.grundschule-eversburg.de



Bienenweide

Bienen und Insekten fliegen auf die Wüste

Bienen und Insekten finden auf einer Wiese am Osnabrücker Gymnasium „In der Wüste“ einen idealen Lebensraum. Schülerinnen und Schüler schaffen dort eine Bienenweide als neuen Lernstandort, der unter anderem von der Schulimkerei genutzt werden wird. Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung fördert das Projekt. Auf einem Grundstück am Rande des Schulhofs pflanzen die Schülerinnen und Schüler unter anderem Himbeerbüsche, Holunder und Weißdorn. Neben Bienenstöcken werden Nisthilfen geschaffen, die als Insektenhotel dienen. Unterstützt werden die Schüler von Carina Hagedorn, die ihre Diplomarbeit an der Fachhochschule über die Entwicklung der Bienenweide geschrieben hat. Produkte aus der Imkerei werden über eine Schülerfirma verkauft.

www.gidw.de



Lebendige Hase

Ein Schnuppergang am Fluss durch die Stadt

Ein Angebot für die Osnabrücker Haupt- und Realschulen: Speziell für die siebten und achten Klassen bietet das „Osnabrücker Schulnetzwerk für eine lebendige Hase“

kostenlose Führungen an. In Zusammenarbeit mit der Firma „StadtLand Führungen Osnabrück“ erhalten die Schülerinnen und Schüler auf einem „Schnuppergang“ Einsichten in Wissenswertes und Unterhaltsames über die Hase. Ermöglicht wird dieses exklusive Angebot durch die Unterstützung der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, die das Schulnetzwerk finanziell fördert. 20 kostenfreie Führungen umfasst das Kontingent im Jahr 2010. Ökologie, Ökonomie, Stadtgestaltung und Stadtgeschichte: all die vielfältigen Aspekte des Osnabrücker Stadtflusses kommen auf dem Schnuppergang unterhaltsam und lehrreich zur Sprache.

www.lebendige-hase.de



Das Boot

Neues Leben auf dem rostigen Kahn

Rund eineinhalb Jahre haben sich die jungen Leute in der Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte vorgenommen, dann soll das alte Kajütboot wieder zu Wasser gelassen werden. Acht Meter lang und drei Meter breit ist das völlig heruntergekommene Schiff, das nun in der Bildungswerkstatt wieder zu neuem Leben erweckt wird. Die Jugendlichen erlernen bei der Restaurierung verschiedene technische und handwerkliche Gewerke und können sich damit auf einen späteren Einstieg ins Berufsleben vorbereiten. Später soll das Boot seinen Liegeplatz in einem der Kanäle im Umland von Osnabrück haben. Vereine und andere Projektträger können es dann für verschiedene Aktivitäten der pädagogischen Kinder- und Jugendarbeit nutzen.

www.bildungswerkstatt-gmhuette.de



Friedenszeichen

Schüler erkunden auf der Suche nach Frieden die Staaten der Welt

194 Friedenszeichen mit Zitaten aus den 193 Staaten der Vereinten Nationen sowie aus dem Vatikan senden während der Landesgartenschau 2010 in Bad Essen ihre friedliche Botschaft aus. Sie erinnern damit gut 2000 Jahre nach der blutigen Varusschlacht bei Kalkriese an die gemeinsame Verantwortung der Nationen für den Frieden auf diesem Planeten. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bad Essen sowie viele weitere Mitwirkende arbeiten an dieser Sonderedition der vom Osnabrücker Künstler Volker-Johannes Trieb entworfenen Friedenszeichen, die in ihrer Form an alte römische Feldzeichen erinnern. Die Gymnasiasten verbringen Tage damit, die 194 Länder und Staaten kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und passende Friedenszitate zu recherchieren. Das Projekt ist aus der Aktion „Feldzeichen zu Friedenszeichen“ zum Anlass „2000 Jahre Varusschlacht“ erwachsen.

www.kalkriese-varusschlacht.de



Zeitmessanlage für LG Osnabrück

Leichtathletik an der Schule fördern

700 junge Sportler sagen Danke! Im Sportpark Gretesch nutzen Leichtathleten die Gelegenheit zum Abschluss von „Gretesch aktiv“, um sich bei der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung zu bedanken. Auf dem Sportfeld bilden die Jugendlichen zusammen mit ihren Trainern und Betreuern ein großes „Danke!“. Die Stiftung hatte den Kauf einer elektronischen Zeitmessanlage durch die Leichtathletik-Gemeinschaft (LG) Osnabrück unterstützt. Die Anlage wird vor allem auch in der Zusammenarbeit der LG Osnabrück mit den Schulen der Region eingesetzt werden. Schüler sind in die Betreuung eingebunden und bilden ein komplettes Zeitmessteam. Allein 2010 werden bereits rund 3000 Schüler mit verschiedenen Aktionen erreicht. Schulen können die LG Osnabrück mit ihrer Zeitmessanlage einladen.

www.lg-osnabrueck.de



KidCourage

Ausgezeichnete Kinder – stark für andere

Kinder engagieren sich: Zum Beispiel, weil sie spontan anderen Kindern helfen wollen oder weil sie Menschen nach Naturkatastrophen in ihrer Not nicht im Stich lassen möchten. „KidCourage“, eine Initiative der Bürgerstiftung in Osnabrück, unterstützt dieses Engagement mit einer jährlichen Auszeichnung. 2010 erhalten fünf Initiativen gemeinsam den ersten Preis, die sich mit dem Erdbeben in Haiti und der Flutkatastrophe in Pakistan beschäftigen. Andere ausgezeichnete Kinder engagieren sich beim Ausbau einer Schulbibliothek oder leisten nach einem Unfall beherzt Erste Hilfe. Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung unterstützt die Initiative „KidCourage“.

www.buergerstiftung-osnabrueck.de



Ausgrabungsprojekt Augustaschacht

Geschichte zum Anfassen im Sommerlager

41 junge Menschen aus elf Ländern beteiligen sich im Rahmen dreier Sommerferienlager am vierwöchigen Ausgrabungsprojekt „Graben verbindet“ der Gedenkstätte Augustaschacht in Hasbergen. Unter Anleitung eines Archäologen suchen die Jugendlichen nach Überresten aus der Lagerzeit des ehemaligen „Arbeitserziehungslagers Ohrbeck“. Das KZ der Gestapo in Osnabrück war während der nationalsozialistischen Herrschaft Schauplatz von unzähligen Quälereien an mehr als 2000 Männern und Jugendlichen, die als Zwangsarbeiter nach Deutschland verschleppt worden waren. Mindestens 100 von ihnen überlebten die unmenschlichen Arbeits- und Haftbedingungen nicht. Die Teilnehmer des Grabungscamps kommen unter anderem aus Deutschland, Russland, Polen und den Niederlanden.

www.gedenkstaetten-augustaschacht-osnabrueck.de



Spids – Suchtprävention in der Schule

Rechtzeitig vor Sucht schützen

Bereits seit 2006 arbeiten Fachleute des Diakonischen Werkes, der Caritas und der Stadt Osnabrück in der Initiative „Spids“ zusammen.

„Spids“, das bedeutet: Suchtprävention in der Schule. Die Experten gehen in die Schulen und klären dort Siebtklässler über die Gefahren von Abhängigkeiten auf. Drogensucht, Alkoholexzesse, übermäßige Computernutzung – alles wird ohne erhobenen Zeigefinger angesprochen. Auf Wunsch von Schülerinnen und Schülern wird das Programm ausgebaut: Auf eine eintägige Aufklärungsveranstaltung in Klasse 7 folgt eine zweitägige Veranstaltung in Klasse 8 oder 9. Die Bohnenkamp-Stiftung sichert mit ihrer Unterstützung die Fortführung des Programms.

www.suchtberatungsstelle.de



Botanischer Garten

Ein Tunnel in den zweiten Steinbruch

Der Botanische Garten der Universität Osnabrück erweitert sich um einen weiteren Steinbruch. Um beide Gelände miteinander zu verbinden, muss ein Tunnel geschaffen werden. Außerdem tragen Bagger 6000 Kubikmeter Erde und Fels ab, damit ein Verbindungsweg entstehen kann. Im Unterschied zum nördlichen Steinbruch, der von Botanikern bepflanzt worden ist, bleibt der zweite Steinbruch seiner natürlichen Vegetation vorbehalten. Auf dem felsigen Grund wachsen seltene Kalkmagerrasengesellschaften sowie Moose und Mauerpfeffer. Der Freundeskreis des Botanischen Gartens hat den Steinbruch zunächst für 30 Jahre von der Stadt Osnabrück gepachtet.

www.biologie.uni-osnabrueck.de/bogos



Lernen vor Ort – ein Bildungskongress

Akteure in Bildungsprozessen vernetzen sich

„Lernen vor Ort“ heißt das Programm der Bundesregierung, für das Stadt und Landkreis Osnabrück 2009 den Zuschlag erhielten.

Bildungsangebote der Region sollen in diesem Rahmen erfasst und ein Bildungsmanagement aufgebaut werden. Diesem Ziel dient auch im Oktober 2010 ein Bildungskongress, der besonders die demografische Entwicklung in den Blick nimmt. Experten rechnen damit, dass sich bis 2040 das Erwerbspersonenpotential halbieren wird. Weniger Köpfe müssen mehr Leistung bringen. Der Bildungskongress trägt dazu bei, dass die Zusammenarbeit der verschiedenen Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Hochschule und Erwachsenenbildung gestärkt wird. Kommunen treten dabei immer deutlicher als Akteure von Bildungsprozessen auf. Stadt und Landkreis Osnabrück bestätigen ihre Verantwortung für die Bildung vor Ort. Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung unterstützt den Kongress.

www.landkreis-osnabrueck.de und

www.osnabrueck.de/67068.asp



Bohnenkamp-Haus im Botanischen Garten



Im Botanischen Garten der Universität Osnabrück entsteht ein Biologisches Informations- und Transferzentrum. Das Haus der Bildung und Begegnung mit einem Bauvolumen von zwei Millionen Euro soll Ende 2011 bezugsfertig sein. Neben dem Land Niedersachsen und der Universität Osnabrück beteiligt sich die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung mit einer Million Euro an der Finanzierung des Projektes. Das Informationszentrum wird künftig den Namen „Bohnenkamp-Haus im Botanischen Garten“ tragen und soll vor allem der sozialen und integrativen Umweltbildung dienen.

Ein Haus für die Grüne Schule

Mit dem Bohnenkamp-Haus erhält der Botanische Garten ein festes Umweltbildungszentrum mit Informationsbereichen, Experimentier- und Gruppenräumen. Das neue Haus wird Standort der „Grünen Schule“, die mit ihren pädagogischen Angeboten vor allem für Kinder und Jugendliche bislang in einem Container untergebracht ist. Kleinkinder, Schüler, Studierende und Erwachsene werden durch aktives Erleben und Beobachten der Natur im Botanischen Garten für die Vielfalt der Pflanzen sensibilisiert.



„In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es außerordentlich lobenswert, dass sich verantwortungsbewusste Unternehmen für eine praxis- und schülernahe Umweltbildung engagieren.“

*Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke,
Vizepräsidentin der Universität Osnabrück*



Mit 900 Quadratmetern Nutzfläche bietet das Bohnenkamp-Haus zudem auch Platz und den passenden Rahmen für Seminare, Lesungen oder Musikveranstaltungen. Es wird dem Tropen-Gewächshaus des Botanischen Gartens direkt angegliedert. Der Entwurf für den Vortragssaal mit seinen etwa 200 Sitzplätzen lehnt sich an die Statik von Baumkronen an. Entworfen hat das Gebäude das Büro Sökeland & Leimbrink – Architektur & Design in Osnabrück. Im Februar 2011 kommt Dunja McAllister, die Ehefrau des niedersächsischen Ministerpräsidenten, auf die Baustelle im Botanischen Garten und legt den symbolischen Grundstein für das Bohnenkamp-Haus, darin ein Kupferrohr mit den Wünschen von Kindern für das neue Haus.



Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung



Kinder und Jugendliche fördern

Die gemeinnützige Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung wurde im Jahre 2008 von Gisela Bohnenkamp gegründet. Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind vor allem die Förderung von Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Unter dem Motto „Bildung fördern – alle mitnehmen“ unterstützt die Stiftung innovative, fachlich fundierte und auf Nachhaltigkeit angelegte Bildungsinitiativen, die die Chancen von Kindern und Jugendlichen verbessern. Dabei ist die Bohnenkamp-Stiftung bewusst eine regionale Stiftung, die vorrangig Projekte in der Stadt und im Landkreis Osnabrück unterstützt. Einen großen Stellenwert hat dabei auch die Unterstützung leistungsbereiter Kinder von Betriebsangehörigen der Bohnenkamp AG.

Stärken stärken –

dieses Prinzip steht bei den geförderten Projekten im Vordergrund. Der Blick wird also weniger auf Defizite gelegt, sondern auf die Begabungen und Potenziale, die in jedem Menschen stecken. Es gilt, immer die gesamte Persönlichkeit in den Blick zu nehmen, nicht einzelne, isolierte Bereiche. Der ganze Mensch ist wichtig.

„Bildung fördern – alle mitnehmen“

heißt: junge Menschen in ihrer Bildungsbiografie zu unterstützen, Bildungsübergänge bis in die berufliche Ausbildung hinein zu moderieren und zu erleichtern und dabei in Netzwerken zu denken und zu agieren.



„Die Bohnenkamp-Stiftung tritt (...) schwerpunktmäßig ein für eine spezielle Förderung derer, die aus verschiedenen Gründen als benachteiligt im herkömmlichen Bildungssystem gelten.“

aus dem Leitbild der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung

Konkret fördert die Stiftung Projekte, ...

- ... die Selbstkompetenz und -motivation, gerade auch bei sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen stärken und entwickeln.
- ... die Familien als wichtige und kontinuierliche Bildungsinstanz stark machen und fördern.
- ... die ressourcenorientiert dem Aufbau von Netzwerken und Bildungspartnerschaften dienen.
- ... die zur Entwicklung eines gesunden Lebensstils in Familie, Kita, Schule und Ausbildung als Grundlage für gelingende Bildungsprozesse beitragen und die Bildungswege, vor allem die -übergänge positiv gestalten und begleiten.
- ... die innovativ sind und Lösungen suchen, die fachlich abgesichert sind und neue wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen.

Die Organe der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung



Der Vorstand: Gisela Bohnenkamp und Michael Prior

DER VORSTAND

Der Vorstand trifft sich alle vier bis sechs Wochen und entscheidet über die bei der Stiftung beantragten Projekte. Dem Kuratorium berichtet der Vorstand regelmäßig über seine Arbeit und lässt sich beraten. Ferner vertritt er die Stiftung nach außen.

Dem Vorstand der Bohnenkamp-Stiftung gehören an:

Gisela Bohnenkamp (Vorsitzende)

Michael Prior (Geschäftsführer)

DAS KURATORIUM

Das Kuratorium tagt zweimal jährlich. Größere Projekte mit einer Fördersumme ab 50.000 Euro müssen von diesem Gremium bewilligt werden. Ferner berät das Kuratorium die inhaltliche Ausrichtung und Strategie der Stiftung.

Folgende Mitglieder gehören dem Kuratorium der Bohnenkamp-Stiftung an:

Franz-Josef Hillebrandt (Vorsitzender)

Gisela Bohnenkamp

Birgit Bohnenkamp

Walburga Bohnenkamp

Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert

Dr. Götz Alsmann

Dr. E.h. Fritz Brickwedde

Prof. Dr. Arno Ruckelshausen

Dr. Albert Scherger

Georg Graf von Zech

„Mit dem Schwerpunkt der Förderung von Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung setzt die Bohnenkamp-Stiftung ein großartiges Zeichen der Unterstützung insbesondere von leistungsbereiten Kindern und Jugendlichen.“

Ministerpräsident Christian Wulff, 2008

IMPRESSUM

Herausgeber

Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung
Dieselstraße 24 · 49076 Osnabrück
Telefon (05 41) 9 11 46 09-0
Telefax (05 41) 9 11 46 09-90
E-mail info@bohenkamp-stiftung.de
www.bohenkamp-stiftung.de

Redaktion

Bernhard Remmers
www.medienwerkstatt-os.de

Gestaltung

Kerstin Schröder
kerstin.schroeder@osnanet.de

Druck

Rasch Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Lindenstraße 47 · 49565 Bramsche
Tel. (0 54 61) 81-40
www.raschdruck.de



 Friedel & Gisela
Bohnenkamp-Stiftung

Dieselstraße 24 · 49076 Osnabrück

Telefon (0541) 9 11 4609-0

Telefax (0541) 9 11 4609-90

E-Mail info@bohnenkamp-stiftung.de
www.bohnenkamp-stiftung.de